

Marktverwerfungen erzwingen Verlagerung der PFISTERER-Produktion in Redwitz

Die europäischen Hersteller von keramischen Isolatoren kämpfen mit massiven Überkapazitäten und chinesischen Billigimporten. Das führte auch in der PFISTERER-Tochtergesellschaft, der Lapp Insulators Redwitz GmbH, seit Längerem zu Kurzarbeit. Um die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten PFISTERER-Gruppe zu sichern, erwies es sich nach einer umfassenden Analyse als unausweichlich, die Produktion des Standorts zu verlagern. Die damit einhergehenden Personalveränderungen werden in Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern sozialverträglich umgesetzt.

Der Bedarf an in Europa hergestellten Keramikisolatoren, die beispielsweise an Freileitungsmasten oder in Umspannwerken eingesetzt werden, ist seit Jahren rückläufig. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Immer öfter werden Isolatoren aus Kunststoff statt aus Keramik verwendet. Hinzu kommt ein harter Preiswettbewerb mit asiatischen Herstellern und vermehrt Produktionsstätten in Niedriglohnländern außerhalb Europas. Konjunkturrell schwierig ist die Lage auch in einigen europäischen Teilmärkten sowie in den aus Europa belieferten Exportmärkten. Das alles führt zu einer nachhaltig reduzierten Nachfrage an keramischen Isolatoren.

PFISTERER produziert an den europäischen Standorten Wunsiedel, Redwitz, Turda (Rumänien) und Jedlina (Polen) keramische Isolatoren. In allen vier Werken wurde die Fertigung bereits durch Kurzarbeit oder ähnliche Maßnahmen eingeschränkt. Eingehende Analysen in den vergangenen Monaten kamen zu dem Ergebnis, dass die Kapazitäten dauerhaft an die aktuellen Marktbedürfnisse angepasst werden müssen, um die Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft des Gesamtunternehmens zu sichern. Verschiedene Szenarien wurden geprüft, wie eine zukunftsorientierte Restrukturierung aussehen könnte, eine weitere Verkleinerung der Standorte ließ sich wirtschaftlich nicht umsetzen. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile der Einzelstandorte hat der Vorstand von PFISTERER beschlossen, die Produktion in Redwitz einzustellen und nach Wunsiedel, Turda sowie Kadaň (Tschechien) zu verlagern. „Es ist uns bewusst, dass diese einschneidende Veränderung mit den einhergehenden Arbeitsplatzverlusten in Redwitz eine schwere Belastung für unsere dort tätigen Mitarbeiter ist. Aber die Maßnahme war leider unumgänglich, um langfristig die PFISTERER-Gruppe als Ganzes für die Zukunft sicher aufzustellen“, erklärte Michael Keinert, Sprecher des Vorstands.

Die Verlagerung wird im Verlauf des Jahres 2018 umgesetzt. Die damit einhergehenden Personalveränderungen werden in Abstimmung mit der zuständigen Arbeitnehmervertretung sozialverträglich geplant und durchgeführt. Die Verhandlungen beginnen in den nächsten Tagen. Das Verlagerungsprojekt beinhaltet auch Optimierungsmaßnahmen in den aufnehmenden Werken in

Pressekontakt

Isabel Reinhold
Telefon +49 7181 7005 184
Telefax +49 7181 7005 90184
isabel.reinhold@pfisterer.com

PFISTERER Holding AG
Rosenstraße 44
73650 Winterbach
www.pfisterer.de

Wunsiedel und Turda. Die Verlagerung wird so erfolgen, dass die Kunden von PFISTERER weiterhin ohne Einschränkungen beliefert werden können.

Über PFISTERER

PFISTERER ist ein führender unabhängiger Hersteller von Kabelgarnituren und Freileitungszubehör für die sensiblen Schnittstellen in Energienetzen. Die Unternehmensgruppe hat ihren Hauptsitz im süddeutschen Winterbach bei Stuttgart. PFISTERER entwickelt, produziert und vertreibt international erfolgreiche Lösungen für Spannungsebenen von 110 V bis 1.100 kV. Mit einem Komplettangebot aus Produkten für den Einsatz in Energienetzen, Beratung, Montage und Schulungen ist der Hersteller ein weltweit geschätzter Partner für Unternehmen der Energieversorgung, des Anlagenbaus sowie des elektrifizierten Schienenverkehrs. PFISTERER betreibt Produktionsstätten in Europa, Südamerika und Südafrika sowie Vertriebsniederlassungen in 18 Ländern Europas, Asiens, Afrikas, Südamerikas und den USA. Die Unternehmensgruppe beschäftigt rund 2.700 Mitarbeiter.